

Steinwiesen (sd) **Gebührenerhöhung im Abwasserbereich, Jahresabschluss REW und Zwischenstand der Auswertung der Fragebögen standen im Mittelpunkt**

Wasserversorgung

Die Gebühren für die Wasserversorgung wurden neu kalkuliert. Dies geschieht im Dreijahres-Rhythmus. Abgerechnet und mit tatsächlichen Zahlen herangezogen werden die Jahre 2011 bis 2014, hochgerechnet die Jahre 2015 bis 2017. Aufgrund der vorliegenden Zahlen ist es nicht notwendig, die Gebühren zu erhöhen. Es wurde in den letzten drei Jahren ein Überschuss erwirtschaftet, der zugunsten der Bürger zum momentanen Zeitpunkt eine Erhöhung nicht notwendig macht. Der Wasserpreis bleibt deshalb bis Ende 2017 konstant bei 1,60 Euro + 7% MwSt.

Abwasserentsorgung

Auch im Bereich der Abwasserentsorgung wurde eine Neukalkulation der Gebühren durchgeführt. Aufgrund der Baumaßnahmen am Kanal und der Auflagen der Wasserrechtsgenehmigung wird hier eine Anpassung der Kanalgebühren erforderlich. Der Abrechnungs- bzw. Kalkulationszeitraum ist genau wie bei der Wasserversorgung 2011 bis 2014, hochgerechnet für 2015 bis 2017. Für die Jahre 2015 bis 2017 sind erhebliche Investitionen zu erwarten. Bereits 2015 wurden für die Mischwasserkanäle 324.000 € und für Regenwasserkanal 309.000 € angesetzt. Bis 2017 fällt auch der Regenüberlauf im Bereich Ankerstraße mit 220.000 € an. Die Kalkulation erfolgt für Gesamt Steinwiesen global. Der Straßenentwässerungsanteil wurde zugunsten der Bürger herausgerechnet. Bereits 2011 bis 2014 gab es eine Unterdeckung der Kosten von - 51.226 €. Diskutiert wurde nun, ob es eine Erhöhung mit oder ohne Grundgebühr geben wird. Für Großverbraucher ist eine Grundgebühr rentabler, da sich ab ca. 120 cbm Abwasser diese bereits amortisiert. Für Kleinverbraucher jedoch ist der reine erhöhte Abwasserpreis besser, da dieser sich nur nach der Abnahmemenge richtet. Das Gremium sprach sich gegen eine Grundgebühr aus. Der Gemeinderat stimmte dem Beschlussvorschlag einstimmig zu, der besagt, dass aufgrund der bisherigen Defizite sowie der Baumaßnahmen eine Gebührenerhöhung zum 1.1.2016 erforderlich ist. Erhöht wird um 30 Cent auf 2,15 € pro cbm Abwasser + 7% MwSt. Dies gilt für alle Ortsteile und den Hauptort Steinwiesen. Für Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eckert (CSU) war klar, dass gerade im Bereich Wasser/Abwasser kostendeckend gearbeitet werden muss. Alle drei Jahre neu zu kalkulieren sei sinnvoll, denn „es liegen noch einige tickende Bomben in der Erde“, meinte Eckert. Jürgen Deuerling (SPD) fragte an, ob nicht die Zeit der Neukalkulation auf sechs Jahre ausgedehnt werden könne und dadurch vielleicht eine geringere Erhöhung möglich sei. Dies wurde von Kämmerer Rainer Deuerling und Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) verneint mit der Begründung, dass die Zahlen viel zu ungenau würden. Für Bruno Beierlorzer (CSU) war zwar klar, dass sorgsam mit den Geldern und Erhöhungen umgegangen werden muss, eine Erhöhung in diesem Fall aber unumgänglich sei.

Jahresabschluss Regenerative Energie- und Wärmelieferungsgesellschaft mbH (REW)

Der Geschäftsführer der REW, Kämmerer Rainer Deuerling, gab den Abschluss 2014 bekannt. Aufgrund von unvorhergesehenen übermäßigen Wartungs- und Reparaturkosten, der geringeren Erlöse und einem erhöhten Materialaufwand im Heizungsbereich musste ein Verlust von 13.600 € geschrieben werden. Allerdings besteht kein Grund zur Besorgnis, da in 2015 wieder Gewinn erwirtschaftet werden wird. Es wurde nun über folgende Beschlüsse einstimmig entschieden: 1. Jahresabschluss REW wurde festgestellt, das Jahresergebnis ist auf neue Rechnung vorzutragen, auf Fehlbetrag wird hingewiesen. 2. Der Geschäftsführer erfährt für das abgelaufene Geschäftsjahr Entlastung. 3. Dem bisherigen Steuerberater FRV Steuerberatungsgesellschaft in Kronach wird der Auftrag erteilt den Jahresabschluss 2015 zu erstellen. 4. Die Gesellschafterversammlung stimmt der Offenlegung des Abschlusses in elektronischer Form beim Betreiber des Bundesanzeigers zu. Richard Rauh (SPD) und Frank Hauck (CSU) reklamierten die hohen Reparaturkosten unter anderem an der Schnecke bereits nach drei Jahren, das dürfe eigentlich nicht sein. Rainer Deuerling entgegnete, dass dies als Verschleißteil gelte, die Qualität der Hackschnitzel zeitweise nicht die Beste war und die Heizung ja 365 Tage voll durchlaufe, was den Verschleiß erhöht.

Fragebogenaktion im Oberen Rodachtal

Nicole Burger gab einen Zwischenstand über die Auswertung der Ort-Fragebogen aus 2015 Von den angeschriebenen 7111 Einwohnern aus den 11 Hauptortsteilen des Oberen Rodachtals ab 14 Jahre

kamen 1464 Antworten zurück. Dies sind 20,6%. Davon konnten 1408 ausgewertet werden, dies sind 19,8%. Für Steinwiesen und seine Ortsteile konnte ein Rücklauf von insgesamt 535 Bogen ausgewertet werden. Eine Kategorie war ein Stimmungsbild aktuell für den jeweiligen Wohnort. Hier war Neufang auf einer Skala von 1 (positiv) bis 6 (negativ) am zufriedensten. Wenn man das Lebensgefühl aktuell am Wohnort betrachtet, war Neufang auf der Skala von 1 (Leben am Puls der Zeit) bis 6 (hinter dem Mond) ebenfalls Spitzenreiter und sehr zufrieden. Was die Charaktereigenschaften der jeweiligen Gemeinden und Ortsteile betraf, so waren für Steinwiesen die meisten Antworten mit naturnah, stolz auf das Vereinsleben, bodenständig, feierfreudig und sportlich am relevantesten. Hieraus leitet sich ein mögliches Entwicklungs- und Vermarktungspotential ab: Natur aktiv Erfahrung – Natur in einer aktiven Form erlebbar machen (Rucksack-Touren, Bade und Aktiv Spielplätze, Mountainbike-Touren usw.) Außerdem hat die Befragung ergeben, dass man hier im Oberen Rodachtal ziemlich distanziert gegenüber Fremden und oft verschlossen vor Neuem ist. Um aber Zuzüge und Touristen anzulocken, den Leerstand zu beseitigen, sich wirtschaftlich zu entwickeln und dem demographischen Wandel entgegen zu wirken, müssen die Menschen im Oberen Rodachtal sich Neuem und fremden Menschen mehr öffnen. Im Bereich „Familienfreudigkeit“ standen vor allem die Arbeitsplätze im Vordergrund. Wichtig war auch die Schule vor Ort, gute funktionierende und flexible Kinderbetreuung von der Krippe bis zum Hort und zeit- und altersgerechte Freizeitangebote für Jung und Alt. Bei der Infrastruktur lagen gute Speisegaststätten und Einkaufsmöglichkeiten ganz weit vorn, gefolgt von der medizinischen Versorgung und einem freundlichen sauberen Ortsbild. Die Verkehrsanbindung und der Nahverkehr waren ebenfalls ein großes Thema. Wohnraum für junge Familien und weniger Leerstände wünschten sich ebenfalls viele. Um Steinwiesen auch als Ferienzziel weiter interessant zu machen, sollten die Vorstellungen, die jeder selbst von seinem Urlaubsort hat, hier umgesetzt werden. Unter anderem stehen hier Freizeitangebote für die ganze Familie ganz oben und zwar wetterunabhängig. Entspannung und Erholung, gepflegte zeigemäße Unterkünfte und ein gutes Preis/Leistungsverhältnis, gut erreichbare Einkaufs- und Bummelmöglichkeiten sowie freundliche, herzliche und ehrliche Menschen spielen ebenfalls eine große Rolle. Die Kommunen haben nun die Aufgabe, gute Rahmenbedingungen für die vorgenannten Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und mit gutem Beispiel in der Umsetzung voran zu gehen.

Das weitere Vorgehen zu diesem Fragebogenmailing ist wie folgt: Die Endauswertung wird den Gemeinderäten im Herbst vorgestellt. Die Bürger werden über die „Perspektive“ (Info des Stadtumbaumanagements) und auf der Internetseite Oberes Rodachtal (www.oberes-rodachtal.de) über den aktuellen Stand informiert. Den Bürgermeistern wird eine Liste (ohne Personendaten) mit den Detailanmerkungen zur Verfügung gestellt, um auf ortsspezifische Angelegenheiten eingehen zu können.

Informationen des Bürgermeisters

Mittagsbetreuung: Es haben mittlerweile 18 Eltern ihre Kinder für die Mittagsbetreuung in der Grundschule Steinwiesen angemeldet. Deshalb wird die Mittagsbetreuung im kommenden Schuljahr 2015/16 durchgeführt. Für das Schuljahr 2016/17 bewirbt sich die Schule Steinwiesen für die „OGTS-Kombi“ (Offene Ganztageschule + Mittagsbetreuung), für die Weißenbrunn dieses Jahr Pilotprojekt ist.

Klausurtagung: Der Gemeinderat trifft sich zu einer Klausurtagung zur Städtebauförderung im Jugendwaldheim Lauenstein. Termin: 24. Oktober 2015, Moderation Nicole Burger und Rainer Kober.

Verbundsetzung des Schulverbundes Oberes Rodachtal, Kronach und Küps: Die Anfrage, ob nicht Klassen in Steinwiesen beschult werden können und dazu Schüler aus Kronach und Küps kommen, wurde als nicht machbar entschieden, da das komplette Schulangebot nur in Kronach möglich sei und außerdem der Elternwille entscheidet. Im kommenden Schuljahr werden in Steinwiesen in der Mittelschule nur die Klassen 7 und 8 beschult werden. Es ist abzusehen, dass die Mittelschule hier am Ort auf Dauer keinen Bestand hat. Deshalb soll und muss die Grundschule gestärkt werden.

Bodenrichtwerte für Grundstückskauf und Verkauf: Aufgrund einer neuen Kaufpreissammlung Landkreis weit wurde beschlossen, die bisherigen Preise für Wohnbauflächen beizubehalten. Dies ist in Steinwiesen Ort 20 Euro pro Quadratmeter, in Neufang, Birnbaum, Nurn und Schlegelshaid 14 Euro.

Bildband „Bilder aus alten Zeiten“: Einen neuen Bildband mit „Bildern aus alten Zeiten“ wird es vorläufig nicht geben, da nach Anfragen die Auflage mindestens 400 Stück umfassen würde.

Bauantrag: Ulrich Reißig, Neufang – Anbau eines Wintergartens – einstimmig genehmigt